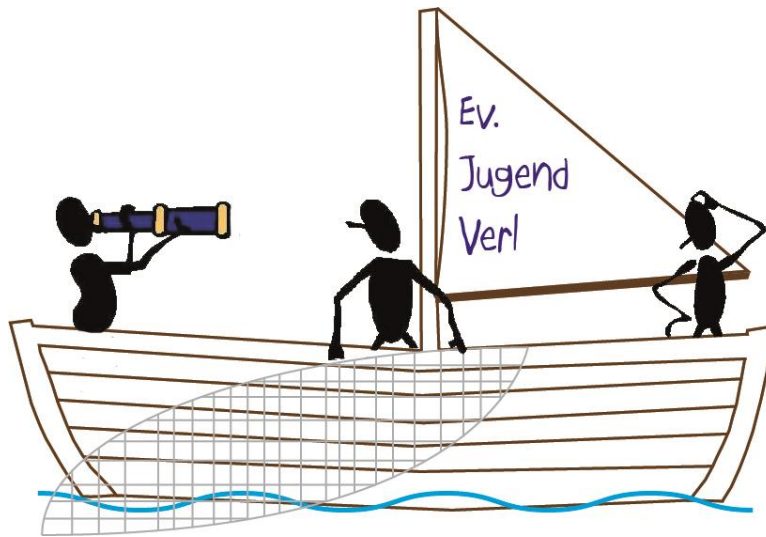


Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Verl



Konzept

Präambel

Vorrangiges Ziel der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit ist es Kirche, den christlichen Glauben und seine Umsetzung im Alltag an Kinder und Jugendliche weiterzugeben bzw. vorzuleben.

Der Grundsatz, der über unserer Arbeit steht, lautet: **Lasst uns Menschenfischer sein.**

Für die Umsetzung heißt das, dass wir uns auf den Weg machen wollen, Kinder und Jugendliche in die Kirche einzuladen, sie dort abzuholen, wo sie stehen, und in ihrem Alltag aufzutau-chen. Sie sollen durch interessante und abwechslungsreiche Angebote eine Kirche erleben, die ihnen entgegenkommt und eine offene und einladende Institution zeigt.

Die Mitarbeitenden zeichnen sich durch eine authentische, ehrliche, freundliche und offene Art aus, die sie allen Kindern und Jugendlichen, die die Kinder- und Jugendarbeit aufsuchen, entgegenbringen.

Wer sind wir?

Ev. Jugend Verl

Paul-Gerhardt-Str. 6

33415 Verl

Vertreten durch:

Gemeindepädagogin Jutta Witte-Vormittag

Telefon: 05244 – 973920

Träger:

Ev. Kirchengemeinde Verl

Paul-Gerhardt-Str. 6

33415 Verl

Telefon: 05246 – 3650

Fax: 05246 - 81478

E-Mail Adressen

witte-vormittag@ev-kirche-verl.de

gemeindebuero@ev-kirche-verl.de

Internetpräzens

www.ev-jugend-verl.de

www.ev-kirche-verl.de

Lage:

Das Ev. Gemeindehaus Verl liegt am Rand des Ortszentrums Verl. Das Gemeindehaus und die Erlöserkirche bilden eine Einheit und gehören zusammen.

Um das Gemeindehaus und die Kirche herum liegt eine Siedlung mit vorwiegend Ein- bis Zweifamilienhäusern. Es gibt keine Geschäfte in unmittelbarer Nähe. Freie Landschaft, sprich Wald und Wiesen, sowie Kinderspielplätze sind in der Nähe. Der gemeindeeigene Kindergarten, sowie die Gemeinschaftsgrundschule „Am Bühlbusch“ und das Bühlbuschwäldchen sind ca. 10 Minuten entfernt, aber nur über Straßen erreichbar.

Zum Ortskern mit den Geschäften und den Einrichtungen des öffentlichen Lebens sind es ca. 15 Minuten zu Fuß.

Mitten im Ortskern liegen auch das Schulzentrum, die katholische Kirche und deren Einrichtungen. Sie sind damit lagetechnisch in besserer Position als wir.

Ressourcen

Gebäude

Die Gruppen und Treffs der Ev. Jugend nutzen das Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Verl in der Paul-Gerhardt-Str. 6.

Dort verfügt sie über einen großen Jugendraum im Dachgeschoss mit Billardtisch, Kicker, Konsolen- und PC-Ecke, Theke mit Getränken und Süßigkeiten. Der Raum ist ausgestattet mit Sofas und niedrigen Tischen, verfügt aber auch über kleine Nischen, die einladen, sich zurück zu ziehen.

Außerdem nutzen die verschiedenen Gruppen und Treffs weitere Räume im Haus, je nach Gruppengröße und Programmpunkten.

Als erstes ist hier der Gemeindesaal zu nennen, in dem Angebote wie Basteln, Diskussionen, mediale Großangebote, Themenabende usw. stattfinden.

Der kleine Raum hinter der Kirche wird für kleine Sitzungen und Gesprächsrunden immer wieder genutzt.

Die gut ausgestattete Küche wird für alle Arten von Back- oder Kochangeboten gebraucht und erfüllt hier ihren Zweck.

Hinter dem Gemeindehaus liegt ein geräumiger, eingezäunter Garten mit einer Rasenfläche mit Bäumen und Sträuchern, sowie einer Tischtennisplatte.

Die technische Ausstattung, die der Ev. Jugend zur Verfügung steht, ist sehr gut: 1 PC, 1 Laptop, 2 Beamer, 3 Spielkonsolen, Lautsprecheranlage, Verstärker, 2x4 m große Leinwand, tragbare CD Player, tragbarer Verstärker.

Hauptamtliches Personal:

Für die Leitung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit gibt es eine Fachkraftstelle mit einem Stundenumfang von 10 Wochensunden!

- Hauptamtliche Fachkraft –10 Stunden

Leitung und Verantwortung der gesamten verbandlichen Arbeit, Vertretung nach Außen und Ansprechpartner, Programmverantwortung (ggf. Durchführung), Finanzverwaltung, Büroarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Elterngespräche, Beratung und Vermittlung bei Konflikten, Führung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Durchführung der Programmpunkte mit den Ehrenamtlichen, Planung, Durchführung und Betreuung der Ferienangebote

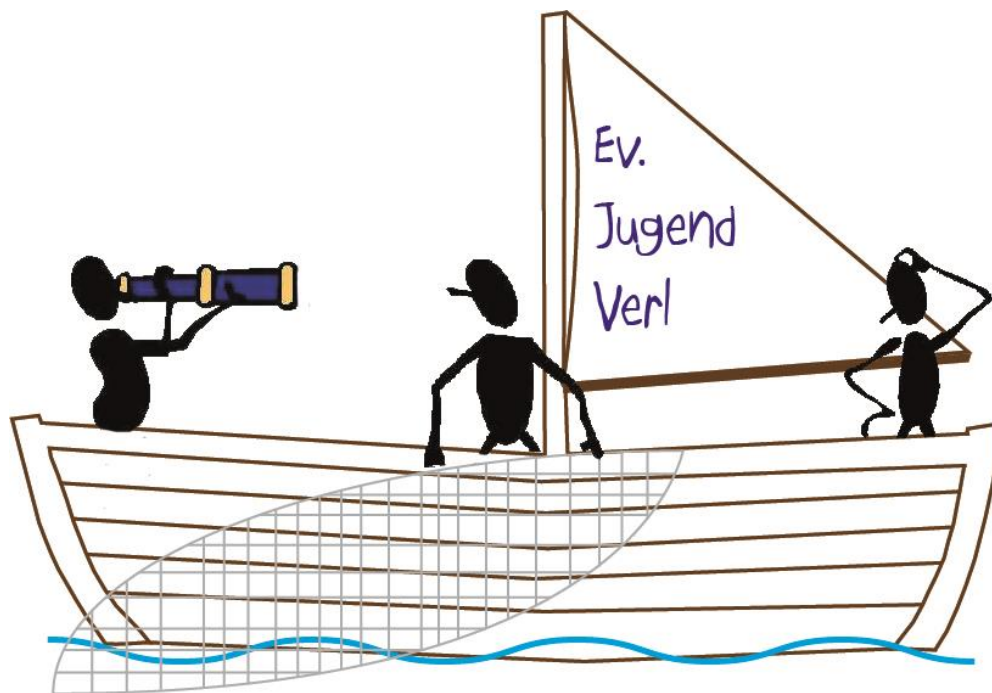
Ehrenamtliches Personal:

Neben der hauptamtlichen Fachkraft arbeiten eine große Anzahl ehrenamtlicher Jugendmitarbeiter im Alter zwischen 14 und 25 Jahren mit. Im Jahr 2016 sind das 40 Mitarbeitende in der verbandlichen Arbeit in Verl (Kindergruppe, Integrative Gruppe, Jugendangebote, Trainee-kurs, LIVE, KU-Block) und 15 im Jugendhaus Oase (Kindertreff, Inti-Treff, Offener Treff, Jugendtreff).

Sie haben durchweg, bevor sie in die Arbeit einsteigen, einen Jugendgruppenleiter-Schein, die sogenannte Juleica, erworben.

Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter sind Planung und Durchführung des Programms mit Hilfe der hauptamtlichen Fachkraft, Auf- und Abbau der technischen Geräte, Thekenverwaltung und das „Sich-Kümmern“ um die Teilnehmer und Besucher.

Das Leitbild und damit auch die Arbeitsprinzipien spiegeln sich im Logo der Ev. Jugendarbeit wieder:

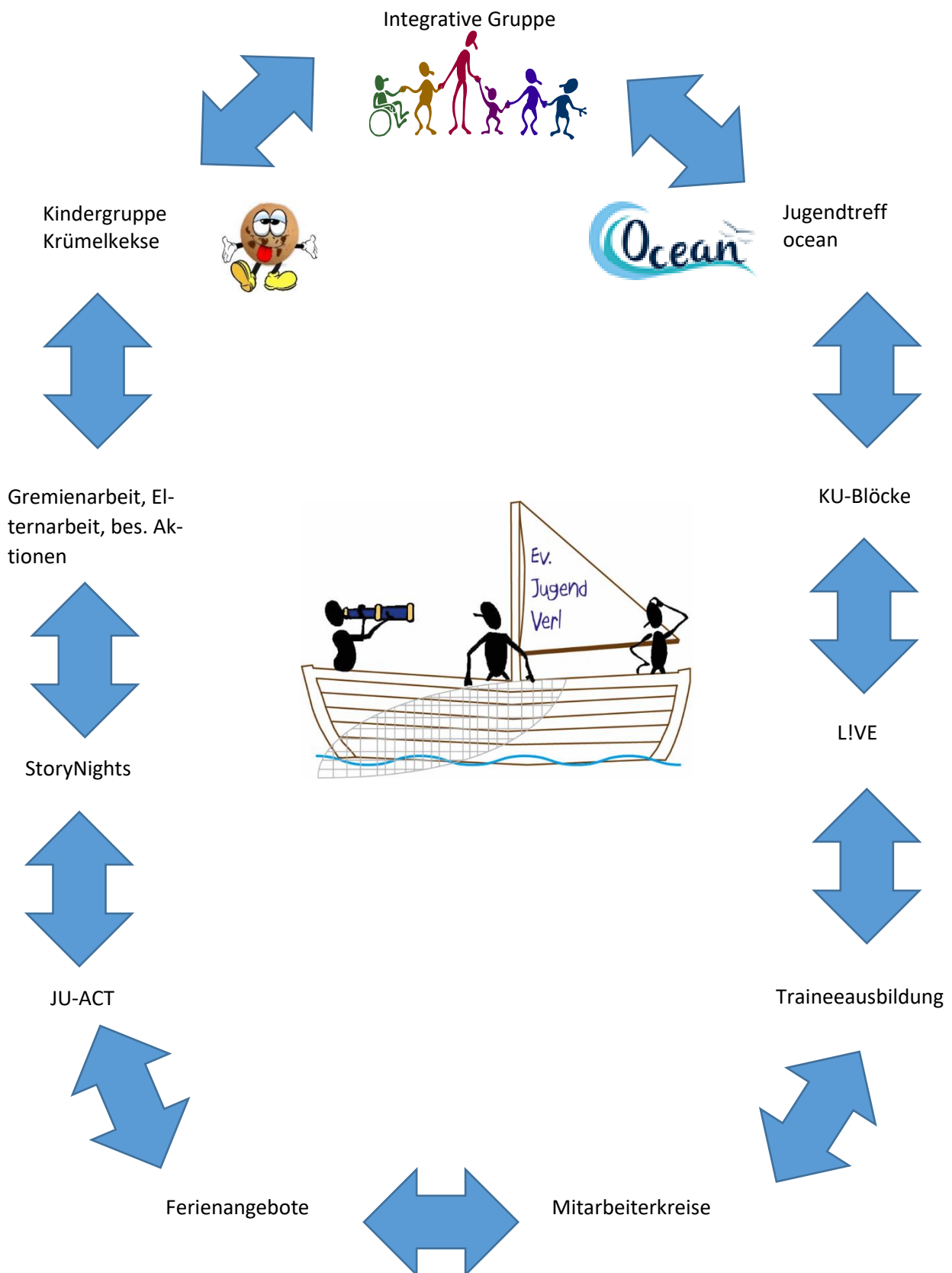


Mit diesem Logo verbinden wir als Hauptgedanken „Lasst uns Menschenfischer sein“

Das bedeutet für die Arbeit:

- Offen zu sein für alle
- Alle ins Boot holen
- Wir kommen auf euch zu
- Wir halten Ausschau nach euch und euren Bedürfnissen

Wie sieht die Arbeit aus!



Angebote

Im Rahmen unserer Konzeptüberlegungen haben die Mitarbeitenden beschlossen, die folgenden z.T. schon bestehenden Angebote für die nächsten 3-5 Jahre vorzuhalten:

Integrative Gruppe:

Nach anfänglichen 14-tägigen Treffen, findet nun ein wöchentlicher Wechsel zwischen Oase (als Treff) und verbandlicher Arbeit in Verl (als Gruppe) findet statt. Ein MA- Team erstellt ein Programm und führt es durch.

Kindergruppe Verl (Krümelkekse):

Diese Gruppe trifft sich wöchentlich. Das Angebot richtet sich an Kinder von 6 bis 10 Jahren. Das Programm von ehrenamtlichen Mitarbeitenden gestaltet das Programm. Die Werbung zu diesem Angebot erfolgt über die Kontaktstunden und mündliche Weitergabe.

L!VE:

Alle 2 Monate als Gottesdienst (sonntags 18 Uhr) für Jugendliche und jung Gebliebene. Vorbereitung und Durchführung durch das L!VE- Team. Es findet in jugendgemäßer Sprache und unter Beteiligung der Jugendband statt.

Traineeausbildung:

Jedem Konfirmanden wird nach der Konfirmation der Traineekurs angeboten. Er ist aber gleichzeitig auch offen für nicht evangelische Jugendliche. Der Kurs dauert 10 Monate und gliedert sich in wöchentlich 2 Stunden, dazu 2 Wochenenden und 2 Samstage. Mit der regelmäßigen Teilnahme und dem 1-wöchigen Praktikum während der Ferienspiele erlangen die Teilnehmer die JULEICA (Jugendleitercard). Die Traineeausbildung sichert uns jährlichen Nachwuchs an Mitarbeitern und tolle neue engagierte junge Menschen und frische Ideen.

Offene Angebote der „Oase“

Die „Oase“, das offene Jugendhaus der Kirchengemeinde, bietet weiterhin attraktive Treffs für Kinder und Jugendliche an. Das Konzept und die Weiterentwicklung der Arbeit werden mit dem Jugendamt der Stadt Verl abgestimmt.

Ferienangebote:

Weiterhin sollen die Ferienspiele in den Oster-, Sommer- und Herbstferien stattfinden. Die genauen Zeiten, die Abläufe, die Themen und Strukturen, werden regelmäßig im Team überdacht und an die gegebenen Verhältnisse angepasst.

Außerdem sollen die Freizeiten, Reiterhof für Mädchen, Integrative Sommerfreizeit und eine Herbstfreizeit für Kinder, beibehalten werden. Freizeiten sind im Alltag der Teilnehmer eine wichtige Möglichkeit, die Kirche anders wahrzunehmen.

Neu! Steam:

Der „Steam“ (zu Deutsch: Dampf) soll als Angebot für Mitarbeiter gelten und eine Möglichkeit darstellen, aufzutanken, Kraft zu schöpfen und die große Gemeinschaft der Jugendmitarbeitenden positiv und als Bereicherung zu erleben. Er ist auch gedacht als Wertschätzung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Einmal monatlich am Sonntag nach dem A-Mak (in der Regel also der erste Sonntag im Monat) soll er stattfinden. Die Vorbereitung und Durchführung liegt in den Händen einzelner Mitarbeiter-Teams, z.B. dem Team des KU-Blocks, der Kindergruppe, des Jugendtreffs, usw. Je nach Team und deren Ideen und Möglichkeiten soll der Steam mit einer Andacht, Diskussion, einem Themenvortrag oder einer Aktion in der Kirche beginnen und mit einem Angebot im Jugendraum mit offenem Ende abschließen. Im zweiten Teil des Abends muss es nicht zwingend etwas zu Essen geben.

Neu! StoryNights:

Neben der ChurchNight, die zur Reformation schon wiederholt stattgefunden hat, sollen über das Jahr verteilt weitere Nächte (Nights) stattfinden. Neben der Cross-Over-Night zu Ostern soll es drei StoryNights zu verschiedenen Büchern und Gestalten der Bibel geben. Als Zeitrahmen ist ein Abend, ca. 18 -24 Uhr gedacht, also nicht unweigerlich eine Übernachtung. Es ist uns sehr wichtig, dass die Nights in den KU eingebunden werden. Möglich ist es eine der „Nächte“ als verpflichtenden Bestandteil in den KU aufzunehmen.

Dazu wäre es wünschenswert, wenn die Thematik der StoryNight inhaltlich im KU verankert, bzw. zur Sprache kommen könnte

Neu! Jugendtreff und Ju-Act's

Die Evangelische Jugend Verl bietet jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr einen Treff Namens „ocean“ für Teenies und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren an.

Zugehörig zum Treff werden monatliche Aktionen angeboten, die Ju-Act's. Die Aktionen finden einmal im Monat an einem Samstag statt.

Ziel des Treffs soll es sein, durch ein sicheres Umfeld das soziale Miteinander der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dieses geschieht durch angeleitetes und auch freies Spiel. Sie sollen sich selbst verwirklichen können, indem wir auf ihre Bedürfnisse eingehen.

Die Aktionen, Ju-Act's zielen darauf ab, die Teamfähigkeit zu fördern, Grenzerfahrungen zu ermöglichen und um sich seiner Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Gemeinsam, mit einer Aktion, ein Ziel zu erreichen steht dabei im Vordergrund. Darüber hinaus soll es natürlich auch Spaß bereiten.

Der Treff und die Aktionen werden durch das zuständige Team geplant und durchgeführt. Zur Planung dienen die A-MAKs im jeweiligen Monat. Es ist wichtig für den Jugendtreff ein ansprechendes, altersgemäßes und interessantes Programm zu entwerfen. Eine Übersicht der dazugehörigen JU-Act's ist rechtzeitig vor Redaktionsschluss des Gemeindebriefes vorzulegen, damit sie dort abgedruckt werden können.

Arbeitsweisen

Das Team hat sich neben dem Nachdenken über verschiedene Angebote auch Gedanken gemacht, wie die ehrenamtliche Arbeit und das Engagement der Kinder- und Jugendmitarbeitenden in Zukunft aussehen kann. Es muss ein zuverlässiges und regelmäßiges Erscheinen der Mitarbeitenden gewährleistet sein und sie müssen weiterhin mit Spaß und Freude ihr Engagement sehen und ausfüllen.

Organisation der KU-Blöcke

Das Mitarbeiterteam regt an, die KU-Blöcke an einem festen Termin durchzuführen (z.B. das dritte Wochenende im Monat). Sollte der Pfarrer/die Pfarrerin und auch die Gemeindepädagogin verhindert sein, kann das Mitarbeiter-Team die Blöcke auch alleine durchführen. Der Jahresplan und die Termine sollten rechtzeitig gemacht werden (Anfang 2016 für 2017). Die Planungstreffen, also der KU-MAK, muss entsprechend in den Kalender aufgenommen werden.

Die Anfangs- und Endzeiten der KU-Blöcke sollten von Jahr zu Jahr einheitlich sein und auch die zu erreichenden Gottesdienstbesuche sollten gleich sein.

Die Planung soll zwei Wochen vorher geschehen und einem Baukastensystem ähneln. In diesem sollen einzelne Elemente austauschbar sein und von den Mitarbeitern zusammen erarbeitet werden. Eigene und neue Ideen sollen zusätzlich zu denen des Pfarrers eingebracht werden. Zur Vorbereitung des KU-Mak's tauschen sich die Mitarbeitenden im davor liegenden A-Mak zum Thema des KU-Block aus. Die dadurch entstanden Fragen, Ideen und Anregungen können in den KU-Mak eingebracht werden.

Wir regen an, dass sich das Team der Hauptamtlichen zusammensetzt, um die Standards für die KU-Blöcke zu besprechen. Anschließend sollte es einen Informations- und Diskussionsaustausch mit dem KU-Team geben. Des Weiteren empfehlen wir für die ehrenamtlich Mitarbeitenden des KU-Blocks einen „Crashkurs- Glauben“ anzubieten.

Mitarbeiter-Vorbereitung

Zur Verbesserung der Arbeitsatmosphäre innerhalb der Mitarbeiterkreise haben wir im Plenum mehrere Ansätze erdacht.

Unter anderem halten wir es den Planungsprozessen zuträglicher, wenn die einzelnen Gruppen die Vorbereitung ihrer jeweiligen Gruppenstunde auf die MAK's verlagern, um durch die Gesamtheit der Mitarbeiter zusätzlich kreativen Input zu erlangen. Die Ergebnisse der Gruppenplanungen werden auf den eigens dafür vorgesehenen Protokollbögen festgehalten. Die MA, die in keiner speziellen Gruppe aktiv sind, sollten sich nach Möglichkeit bei diesen Planungsprozessen beteiligen, um den Gruppen andere Blickwinkel auf zum Beispiel neue Programmpunkte zu ermöglichen.

In den einzelnen Gruppen sollen die MA selbstverantwortlich arbeiten und sich nicht nur auf die Anderen verlassen. Ferner ist frühzeitig abzuklären, welcher MA sich um die Materialbeschaffung kümmert und wer das Gemeindehaus und den Raum aufschließen kann. Außerhalb der MAK's ist es der Organisation der Gruppenstunden zuträglich, wenn die MA kurzfristig miteinander kommunizieren.

Um ein regelmäßiges und engagiertes Arbeiten zu erhalten, soll es sogenannte Mitarbeiterverträge (AGB's der Ev. Jugend) geben. Diese beinhalten die Erwartungen an den Ehrenamtlichen. Aber es werden auch die Gegenleistungen genannt, die die Kirchengemeinde für die geleistete Arbeit in Aussicht stellt. Die Verträge werden seriös im DIN A4 Format aufgesetzt und gedruckt. Jeder Mitarbeiter erhält ein Exemplar für seine Unterlagen und eines bekommt die Hauptamtliche. Die Verträge werden jährlich erneuert.

Das Strike System der Evangelischen Jugendarbeit Verl

Das Strike System der Evangelischen Jugendarbeit Verl ist ein Konzept um Mitarbeiterengpässe zu vermeiden. Ferner soll es ehrenamtliche Mitarbeitende dabei unterstützen ihr selbstständiges Zeitmanagement zu verbessern.

Für das System ist es von größter Notwendigkeit, dass sich jeder Mitarbeitende nur so viel ehrenamtliches Engagement zutraut, wie er selbst leisten kann. Die Mitarbeitenden verpflichten sich, die verbindlichen Termine der von ihnen ausgewählten Aufgabenfelder wahrzunehmen.

men. Dazu gehören der A-MAK, KU-MAK, LIVE-MAK, FS-MAK, Trainee-MAK, die Planungstreffen für Freizeiten und sonstige Veranstaltungen und die dazugehörigen Gruppenstunden und Veranstaltungen.

Sollte die Teilnahme an einem dieser Termine nicht möglich sein, so ist dies frühestmöglich dem jeweiligen Team und einem den hauptamtlichen Mitarbeitenden (Jutta oder Monty) mitzuteilen. Der verhinderte Mitarbeitende hat sich darüber hinaus um eine Vertretung zu kümmern.

Ehrenamtliche Mitarbeitende kassieren bei einer versäumten Abmeldung oder zu später Abmeldung einen „Strike“. Hat ein Mitarbeitender 5 Strikes auf seinem Strike-Konto angesammelt hat dieser 5.-€ (1.-€ pro Strike) in die Strike-Kasse einzuzahlen. Das Geld aus der Strike-Kasse soll dem gesamten Mitarbeiterkreis am Anfang des Jahres zu Gute kommen. Auf das Strike-Konto sammeln sich alle Versäumnisse im Jahr zwischen dem 01.01. und dem 24.12. Nach diesem Zeitraum setzt sich das Konto jedes Mitarbeitenden auf 0 Strikes zurück.

Was bedeutet es sich frühestmöglich abzumelden?

- Im besten Fall bedeutet dies, sofort nachdem der Mitarbeitende Kenntnis darüber hat, dass er einen Termin nicht einhalten kann. Spätestens fünf Tage vorher hat eine Abmeldung bis 22 Uhr des Tages zu erfolgen. Hierzu zwei Beispiele:
- Beispiel 1: A-MAK am Donnerstag; Abmeldefrist endet am Samstag um 22 Uhr.
- Beispiel 2: Trainee am Montag; Abmeldefrist endet am Mittwoch um 22 Uhr.

Bei wem habe ich mich abzumelden?

- Die Evangelische Jugendarbeit Verl gliedert sich in zwei große Bereiche. Zum einen die verbandliche Arbeit in Verl und die offene Arbeit im Jugendhaus „OASE“ in Sürenheide. Abmeldungen, die Veranstaltungen der verbandlichen Arbeit betreffen, sind bei Jutta einzureichen. Abmeldungen, die Veranstaltungen in Sürenheide betreffen, sind bei Monty einzureichen. Abmeldungen können entweder über Facebook, WhatsApp, telefonisch oder persönlich/mündlich erfolgen. Jutta und Monty verwalten gemeinsam die Strike-Konten eines jeden Mitarbeitenden via Dropbox. Diese offizielle Abmeldung ersetzt keineswegs die Abmeldung im jeweiligen Team und die Suche nach einem Ersatz.
- Zusätzliche Abmeldungen können im KU-Block bei den jeweiligen Pfarrern notwendig sein.

Was mache ich bei unvorhersehbaren Härtefällen?

- Es gibt Ereignisse, die wir nicht vorhersehen können. Zu diesen Ereignissen gehören z.B. Krankheit, Unfälle, Sterbefälle oder andere Krisensituationen in Familien. Sollte ein Mitarbeitender sich in einer dieser Situationen befinden und kann aus diesem Grund einen Termin nicht wahrnehmen, hat er sich sofort abzumelden, spätestens aber 3 Stunden vor Termin. Aus diesen Gründen droht kein Strike auf dem Konto des Mitarbeitenden.

Was passiert wenn das Konto voll ist?

- Hat ein Mitarbeitender, aus welchen Gründen auch immer, am Jahresende (24.12.) 5 Strikes angesammelt, hat er 5.-€ in die Strike-Kasse zu entrichten. Dieses Geld soll dem gesamten Mitarbeiterkreis in Form von einer kleinen Aufmerksamkeit für die entstandene Mehrarbeit, am Anfang des darauffolgenden Jahres, zugutekommen.
- Sammelt ein Mitarbeitender weiterhin Strikes an, werden Jutta oder Monty auf diesen zukommen, um gemeinsam nach einer Lösung für das Problem zu suchen. Spätestens nach weiteren 5 Strikes sind nochmals 5.-€ in die Strike-Kasse zu entrichten.
- Die Strike-Konten werden am 01.01. eines jeden Jahres von allen Mitarbeitenden auf 0 zurückgesetzt.

Die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Verl ist auf alle ihre ehrenamtlichen Mitarbeitenden angewiesen und schätzt diese als Bereicherung für das Leben in der Gemeinde und in der Stadt. Nur gemeinsam mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist es möglich weiterhin gute Arbeit zu leisten, um für Kinder und Jugendliche ein sicherer Anlaufpunkt zu sein. Dies erfordert von allen Beteiligten der verbandlichen und offenen Jugendarbeit ein zuverlässiges und hohes Maß an Engagement.

Ausblicke und Zukunftsplanungen

Nutzung der Kirchenräume

Da in der Ev. Kirche in Sürenheide (Auferstehungskirche) nur noch monatliche Gottesdienste stattfinden, haben wir im Plenum sowie in Kleingruppen, einige Ideen erarbeitet, um den Raum in der Kirche für Jugendangebote effektiv zu nutzen.

Unsere Ideen schließen unter anderem die Verlagerung des LIVE-Godí's von Ev. Kirche Verl (Erlöserkirche) in die Sürenheide sowie die Wiederbelebung der Ju-Act's und einem KU-Block ein. Des Weiteren sollen zukünftig Kinder-Bibel-Veranstaltungen in der Sürenheider Kirche stattfinden.

Angedacht ist auch, die Großveranstaltung „Sound-Oase“ wieder zu beleben. Dazu wird mit Hilfe erfahrener Menschen ein gesondertes Konzept erarbeitet und zu gegebener Zeit eingereicht.

Wenn alle Ideen ausgereift und die notwendigen Konzepte fertiggestellt sind, wird die Frage nach der Bestuhlung der Kirche, der Illumination des Kirchraumes und ein Nachdenken zur technischen Ausstattung unumgänglich sein. So könnten die alten schweren Bankreihen, die nur mit sehr großem Aufwand zu entfernen sind, gegen Stuhlreihen ausgetauscht werden, die leichter zu handhaben sind.

Angebote und Aktionen für Kinder- und jugendliche Flüchtlinge

Das die Ev. Jugend Verl in absehbarer Zeit sich mit dem Thema „Flüchtlinge“ in Verl beschäftigen muss, war dem Team völlig klar.

In absehbarer Zukunft (Sommer/Herbst 2016) ist geplant, mit einem Team Ehrenamtlicher an einer Flüchtlingsunterkunft eine, noch zu überlegende, Aktion anzubieten und sich damit bekannt zu machen und zu den Angeboten im Ev. Gemeindehaus Verl einzuladen, bzw. Wege zu finden, dass junge Geflüchtete sich in diesen Angeboten wiederfinden.

Im Bereich der Angebote für geflüchtete Kinder könnten wir uns als Ev. Jugend an einem oder mehreren Einsätzen des Spielmobiles des Vereins „Gemeinschaft Spielmobil Verl e.V.“ beteiligen. Der pädagogische Leiter am Spielmobil und die Zusatzkräfte sind (zufällig) auch Mitarbeitende in der Ev. Jugend Verl.

Diese Konzeption ist in mehreren Sitzungen von einem Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit erstellt worden. Bei zwei Sitzungen waren Gemeindeberater der Westf. Landeskirche dabei, haben die Prozesse angeregt, die Diskussion gesteuert und bei der Zielformulierung geholfen.

Ehrenamtliche:

Sophie Genath, Anna Laustroer, Kimberly Frevert, Dennis Drewitz, Pascal Drewitz, Dominik Honke, Daniel Schmalenstroer, Niklas Wandel,

Hauptamtliche:

Jutta Witte-Vormittag, Monty Göhlich

November 2015 bis Januar 2016